

Zensus 2011



Haushalte und Familien

Endgültige Ergebnisse

Herausgeber

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Herstellung und Redaktion

Bayerisches Landesamt für Statistik
St.-Martin-Str. 47
81541 München
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580
E-Mail info@statistik.bayern.de

Erscheinungsfolge: einmalig
Erschienen im Juli 2015

Die Print-Version kann bei allen Statistischen Ämtern der Länder
oder im Internet unter www.statistikportal.de bestellt werden.

Kostenfreier Download im Internet: www.statistikportal.de

Fotorechte:

- © Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- © Bayerisches Landesamt für Statistik, München 2015
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)
- © monregard – Fotolia.com

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Verwendete Symbolik

- () Aussagewert ist eingeschränkt, weil der Zahlenwert durch
das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde

Vorwort

Am 28. Mai 2014 wurden die endgültigen Ergebnisse des zum 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus 2011 veröffentlicht. Damit stehen unter anderem umfangreiche Ergebnisse zu Haushalten und Familien in Deutschland zur Verfügung, die im Rahmen dieser Veröffentlichung genauer betrachtet werden sollen.

Im Gegensatz zu anderen Haushaltsstatistiken, wie beispielsweise dem Mikrozensus, werden im Zensus 2011 keine Wirtschaftshaushalte, sondern Wohnhaushalte erfasst. Das bedeutet: Alle Personen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, bilden einen gemeinsamen Haushalt.

Die Daten zu Haushalten und Familien wurden im Rahmen des Zensus 2011 nicht direkt erfragt. Sie stehen erst durch die Zusammenführung der verschiedenen Erhebungsteile und Daten aus vorhandenen Verwaltungsregistern zur Verfügung. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Daten der Gebäude- und Wohnungszählung sowie der Melderegister aller Gemeinden Deutschlands. Die Zusammenführung dieser Daten fand im Rahmen der sog. Haushaltgenerierung statt. In der Haushaltgenerierung wurden anhand von Informationen aus den Melderegistern (wie z. B. direkt dort hinterlegte Ehepaar- und Eltern-Kind-Beziehungen, aber auch aus Namen, Geburtsdaten etc. hergeleitete Informationen wie Eltern-Kind-Beziehungen für ab 18-jährige Kinder) Haushalte erkannt, denen dann durch Angaben aus der Gebäude- und Wohnungszählung Wohnungen zugeordnet werden konnten. So sind schließlich auch Informationen zur Wohnsituation bestimmter Bevölkerungsgruppen verfügbar.

Um die Wohnsituation eines Haushalts möglichst realitätsnah abbilden zu können, werden bei der Betrachtung von Haushalten und Familien neben den Personen am Hauptwohnsitz auch Personen am Nebenwohnsitz berücksichtigt, während sie bei anderen Auswertungen z. B. der Einwohnerzahl oder der Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung oder Bildung nicht enthalten sind. Betrachtet man beispielsweise ein Paar mit zwei Kindern, von dem ein Partner aus beruflichen Gründen noch eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bewohnt, so ist es wichtig, einerseits die vierköpfige Familie realitätsgetreu widerzuspiegeln und andererseits nicht außer Acht zu lassen, dass zusätzlich in einer anderen Wohnung ein Einpersonenhaushalt besteht und diese Wohnung nicht leer steht. Dies geht mit der Tatsache einher, dass im Rahmen des Zensus 2011 Wohnhaushalte abgebildet werden, welche in der vorliegenden Veröffentlichung ausführlich beleuchtet werden sollen. Zu beachten ist dabei, dass Auswertungen zu Personen in Haushalten bzw. Familien wiederum keine Personen mit Nebenwohnsitz beinhalten. Hier werden – ebenso wie zur Feststellung der Einwohnerzahlen – nur Personen mit alleinigem bzw. Hauptwohnsitz gezählt.

Statistische Geheimhaltung

Die Einzeldaten des Zensus 2011 unterliegen dem Statistikgeheimnis nach § 16 Bundesstatistikgesetz. Das heißt, es muss gewährleistet werden, dass aus den Veröffentlichungstabellen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen oder andere Einzelfälle möglich sind. Beim Zensus 2011 wird die statistische Geheimhaltung durch das Verfahren SAFE sichergestellt. Verhältniszahlen wurden jedoch nicht auf Basis der durch SAFE veränderten Daten, sondern auf Basis der Originaldaten berechnet. Um hierbei die Rückrechenbarkeit auf Originalzähler oder -nenner zu verhindern, konnten manche Verhältniszahlen nur ohne Nachkommastelle veröffentlicht werden. Aufgrund dieses Verfahrens ist es vor allem in Bezug auf regionale Ergebnisse nur teilweise möglich, die Nachkommastellen bestimmter Kennzahlen auszuweisen. Weiterführende Informationen zum Geheimhaltungsverfahren finden Sie unter www.zensus2011.de.

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalte	7
1.1	Haushaltsgröße	8
1.2	Haushaltstyp	10
1.2.1	Einpersonenhaushalte	11
1.2.2	Haushalte mit Personen unter 18 Jahren	16
1.2.3	Haushalte mit Senioren	19
1.2.4	Haushalte nach Staatsangehörigkeit	21
2.	Familien	23
2.1	Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)	23
2.2	Familien mit Kind(ern)	25
2.2.1	Ehepaare	25
2.2.2	Nichteheliche Lebensgemeinschaften	27
2.2.3	Alleinerziehende	29
2.3	Kinder in Familien	29
2.3.1	Kinder unter 18 Jahren nach der Lebensform der Eltern	29
2.3.2	Durchschnittliche Zahl der Kinder	31
3.	Glossar	33
	Adressen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder	34
Abbildungen		
1	Haushalte in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Haushaltstyp	10
2	Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Altersklassen	13
3	Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Altersklassen und Geschlecht	15
4	Personen in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit und Haushaltstyp nach Familien	22
5	Paare ohne Kind(er) in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Lebensform	23

Karten

1	Durchschnittliche Haushaltsgröße in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	9
2	Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	12
3	Anteil der Haushalte mit Personen unter 18 Jahren an allen Haushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	17
4	Durchschnittliche Zahl der Personen unter 18 Jahren pro Haushalt in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	18
5	Anteil der Haushalte mit ausschließlich Senioren an allen Haushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	20
6	Anteil der Paare ohne Kind(er) an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	24
7	Anteil der Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	26
8	Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	28
9	Anteil der Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	30
10	Durchschnittliche Zahl der Kinder unter 18 Jahren pro Familie in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	32

Tabellen

1	Haushalte in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Haushaltsgröße	8
2	Personen in Einpersonenhaushalten in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Familienstand	11
3	Höchste und niedrigste Anteile von Einpersonenhaushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	13
4	Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Altersklassen	14
5	Haushalte mit Personen unter 18 Jahren in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Zahl der Personen unter 18 Jahren	16
6	Höchste und niedrigste Anteile von Haushalten mit ausschließlich Senioren in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011	19
7	Anteile der Haushalte in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	21
8	Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne und mit (volljährigen) Kinder(n) in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011	27
9	Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Lebensform der Eltern	29
10	Durchschnittliche Zahl der Kinder pro Familie in Deutschland am 9. Mai 2011	31

1. Haushalte

Ein Haushalt besteht laut Zensus-Definition aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“: Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben Haushalts, sodass es einen Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften werden nicht betrachtet, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine nach ihrem Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte Person wird als sogenannte Bezugsperson des Haushalts bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung von weiteren möglichen Personen im Haushalt abgeleitet.

Zum Stichtag 9. Mai 2011 existierten 37 571 219 Haushalte in Deutschland. Im Rahmen des Zensus 2011 sind zum Thema Haushalte insbesondere Auswertungen im Hinblick auf die Haushaltsgröße sowie den Haushaltstyp möglich.

1.1 Haushaltsgröße

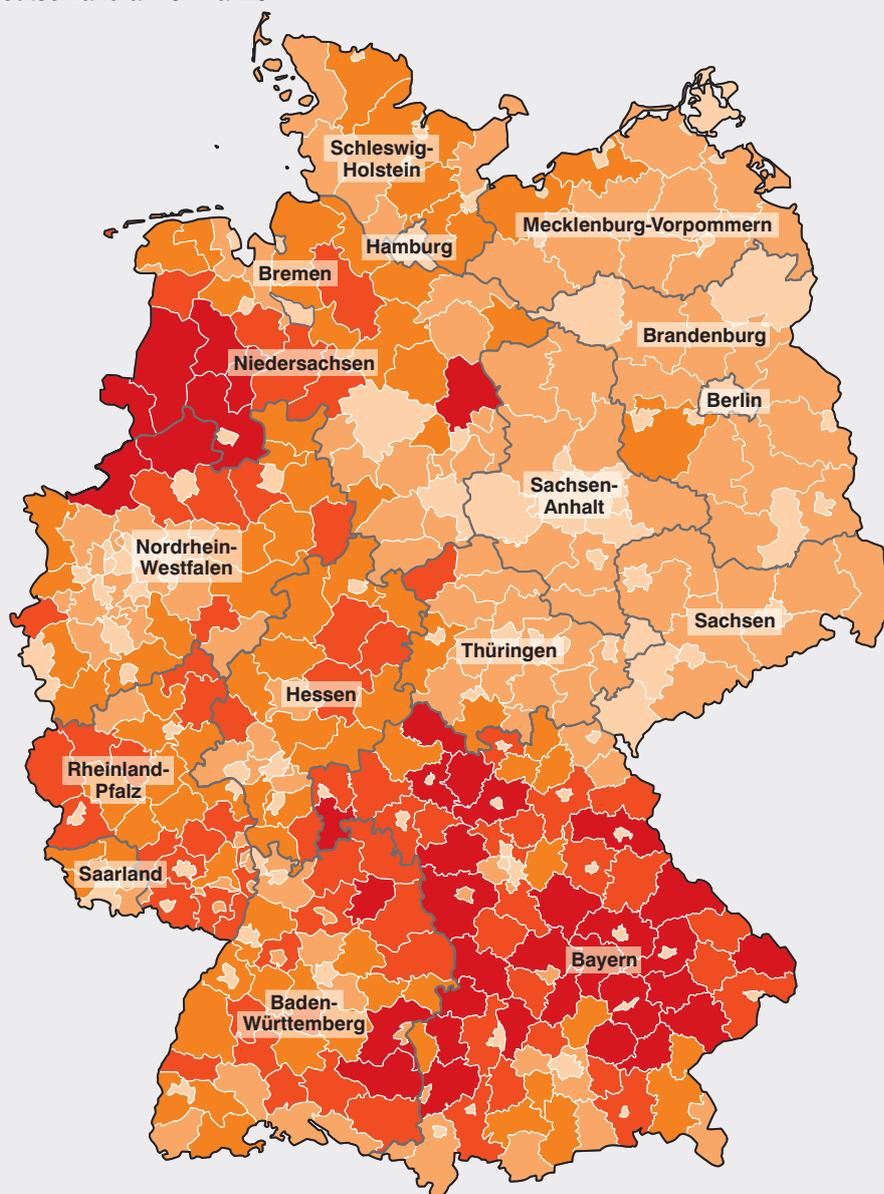
Im Ländervergleich wird deutlich, dass im bevölkerungsreichsten Land Nordrhein-Westfalen mehr als 8 Millionen Haushalte einer Wohnung zugeordnet werden konnten. Damit befinden sich mehr als ein Fünftel aller Haushalte in Nordrhein-Westfalen. Das nach Haushalten kleinste Bundesland ist Bremen; hier konnten 330 000 Haushalte einer Wohnung zugeordnet werden.

Insgesamt sind mehr als ein Drittel aller Haushalte in Deutschland Einpersonenhaushalte (37,2 %), ein weiteres Drittel besteht aus zwei Personen (33,2 %). Insgesamt 14,5 % der Haushalte setzen sich aus drei und 10,4 % aus vier Personen zusammen. Größere Haushalte kommen in Deutschland eher selten vor: Nur 1,2 Millionen Haushalte (3,3 %) bestehen aus fünf Personen, etwa 570 000 Haushalte (1,5 %) umfassen sechs und mehr Bewohner.

Durchschnittlich leben in Deutschland 2,2 Personen zusammen in einem Haushalt. Im Vergleich der Länder sind folgende Unterschiede erkennbar: Während sich in Berlin und Hamburg nur 1,8 bzw. 1,9 Personen eine Wohnung teilen, sind es in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz durchschnittlich 2,3 Personen. Auf Kreisebene fällt bei der Betrachtung der durchschnittlichen Haushaltsgröße auf, dass im Schnitt hauptsächlich im Nordwesten sowie im Südosten Deutschlands eher größere Haushalte vorhanden sind. Die höchsten Werte ergeben sich für die Kreise Cloppenburg und Vechta in Niedersachsen; dort leben im Mittel 2,8 bzw. 2,7 Personen zusammen. Der geringste Durchschnittswert von 1,8 Personen wird in insgesamt 15 kreisfreien Städten Deutschlands – z. B. Flensburg, Magdeburg, Leipzig und Würzburg – erreicht.

Regionale Einheiten	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Person(en)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Baden-Württemberg	4 709 228	1 644 521	1 510 384	690 531	584 789	192 590	86 413
Bayern	5 679 508	2 047 295	1 782 883	841 924	690 398	221 099	95 909
Berlin	1 794 936	881 613	555 758	198 155	108 215	33 104	18 091
Brandenburg	1 182 470	408 162	444 691	194 168	99 310	25 244	10 895
Bremen	331 078	149 298	104 559	39 770	25 142	8 157	4 152
Hamburg	876 502	408 507	267 331	102 924	66 642	20 980	10 118
Hessen	2 751 100	994 916	885 879	416 084	306 013	98 144	50 064
Mecklenburg-Vorpommern	803 002	301 447	291 295	124 186	62 823	15 987	7 264
Niedersachsen	3 517 840	1 222 307	1 183 634	521 773	398 085	128 414	63 627
Nordrhein-Westfalen	8 130 738	3 075 391	2 678 337	1 130 871	841 284	273 704	131 151
Rheinland-Pfalz	1 789 030	594 174	600 745	285 816	210 851	65 690	31 754
Saarland	459 853	161 692	154 971	75 553	47 618	14 179	5 840
Sachsen	2 048 482	801 531	744 582	294 290	154 660	37 804	15 615
Sachsen-Anhalt	1 127 332	417 891	418 019	178 589	82 515	20 663	9 655
Schleswig-Holstein	1 316 303	475 701	458 194	184 389	136 678	41 583	19 758
Thüringen	1 053 817	376 365	374 469	175 852	91 237	24 807	11 087
Deutschland	37 571 219	13 960 811	12 455 731	5 454 875	3 906 260	1 222 149	571 393

Karte 1
 Durchschnittliche Haushaltsgröße in den kreisfreien Städten und Kreisen
 in Deutschland am 9. Mai 2011

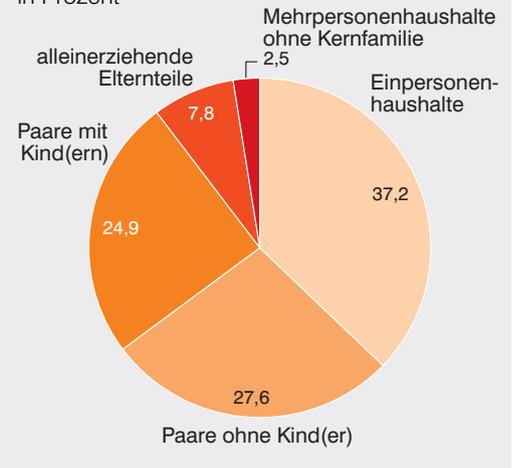


Durchschnittliche Haushaltsgröße in Personen	Häufigkeit
bis unter 2,1	99
2,1 bis unter 2,3	126
2,3 bis unter 2,4	83
2,4 bis unter 2,5	67
2,5 und mehr	37

1.2 Haushaltstyp

37,2 % aller Haushalte in Deutschland sind Einpersonenhaushalte. Darüber hinaus gibt es bundesweit 10,4 Millionen Paare ohne Kinder im Haushalt sowie 9,4 Millionen Paare mit einem Kind bzw. mehreren Kindern im Haushalt, was 27,6 % bzw. 24,9 % der Haushalte entspricht.¹⁾ Die gut 2,9 Millionen Alleinerziehenden machen 7,8 % aller Haushalte aus. Bei 2,5 % der Haushalte handelt es sich um Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie, d. h. zwischen den einzelnen Haushaltsmitgliedern besteht (ausgehend von der Bezugsperson) weder eine Partnerschaft, noch eine Eltern-Kind-Beziehung. Gemeint sind damit also nicht nur (Studenten-)Wohngemeinschaften, sondern beispielsweise auch Großeltern, die mit ihren Enkeln zusammenleben, oder Geschwister, die sich eine Wohnung teilen.

Abb. 1
Haushalte in Deutschland am 9. Mai 2011
nach Haushaltstyp
in Prozent



1) „Kind“ ist nach Zensus-Definition jede Person, die gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in einem Haushalt lebt. Das Alter dieser Person ist dabei unerheblich. Auf dieses Thema wird in Kapitel 3 dieser Veröffentlichung detaillierter eingegangen.

1.2.1 Einpersonenhaushalte

Von den knapp 14 Millionen Einpersonenhaushalten in Deutschland waren 13,4 Millionen Hauptwohnsitzhaushalte. Für diese Einpersonenhaushalte sind detaillierte Auswertungen z. B. in Bezug auf den Familienstand der Personen möglich. Die Ergebnisse zeigen: Knapp die Hälfte der alleinlebenden Personen (46,9 %) ist ledig, 26,3 % sind verwitwet, 19,5 % geschieden und rund 983 500 verheiratete Personen leben allein²⁾. Die Gründe dafür, dass verheiratete Personen alleine leben, können vielfältig sein. So ist es denkbar, dass sich Paare im Trennungsjahr befinden oder ältere Personen in Alten- oder Pflegeheimen untergebracht sind, während der Ehepartner weiterhin alleine in der gemeinsamen Wohnung lebt.

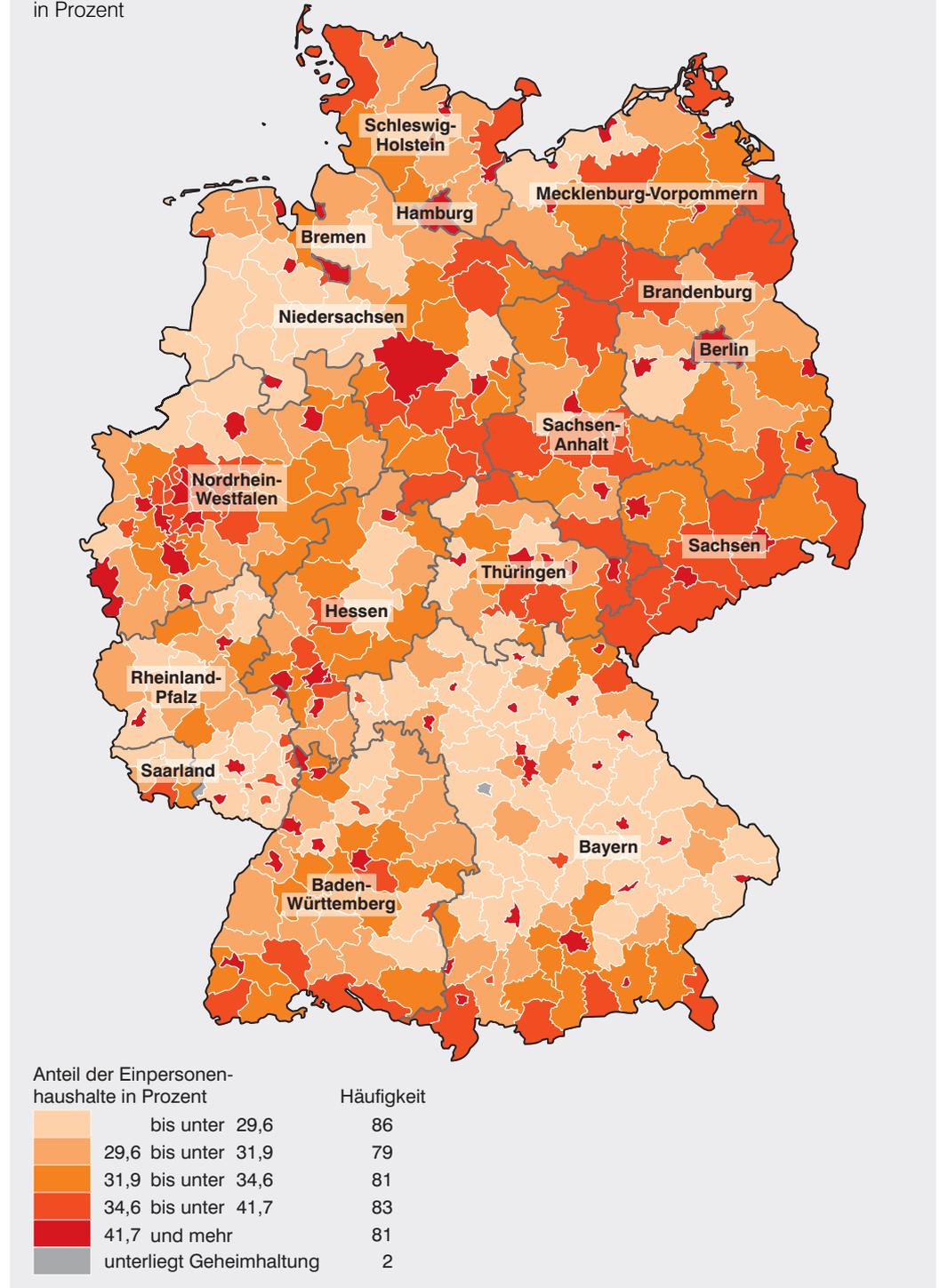
Im regionalen Vergleich fällt der Anteil der Einpersonenhaushalte in den Stadtstaaten am höchsten aus: In Berlin, Hamburg und Bremen besteht fast die Hälfte aller Haushalte aus nur einer Person. Ganz anders verhält es sich in den Flächenstaaten Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Niedersachsen, wo der Anteil der Haushalte von Alleinlebenden bei nur etwa einem Drittel liegt.

Tab. 2 Personen in Einpersonenhaushalten in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Familienstand

Regionale Einheiten	Personen in Einpersonenhaushalten insgesamt	davon				
		Ledig	Verheiratet/ Eingetr. Lebenspartnerschaft	Verwitwet/ Eingetragener Lebenspartner verstorben	Geschieden/ Eingetr. Lebenspartnerschaft aufgehoben	ohne Angabe
Baden-Württemberg	1 567 209	760 114	112 183	409 892	284 950	(70)
Bayern	1 926 592	948 610	134 376	486 812	356 698	(96)
Berlin	860 542	470 775	64 572	136 170	188 810	215
Brandenburg	396 301	165 735	26 752	114 950	88 833	(31)
Bremen	147 500	73 725	10 780	32 847	30 005	143
Hamburg	400 440	227 020	28 399	69 076	75 903	42
Hessen	941 093	441 973	78 852	239 937	180 082	249
Mecklenburg-Vorpommern	289 315	132 677	(17 434)	80 487	58 703	(14)
Niedersachsen	1 174 446	528 083	85 240	334 226	226 548	349
Nordrhein-Westfalen	3 008 637	1 364 145	240 541	820 664	582 445	842
Rheinland-Pfalz	567 582	247 537	(44 575)	167 855	107 390	225
Saarland	157 988	64 797	11 047	50 152	31 966	(26)
Sachsen	776 617	347 701	42 435	235 370	151 052	59
Sachsen-Anhalt	406 749	171 049	23 733	128 806	82 977	(184)
Schleswig-Holstein	452 136	204 379	(33 600)	119 944	93 964	249
Thüringen	362 698	152 476	28 938	106 285	74 921	78
Deutschland	13 435 845	6 300 796	983 457	3 533 473	2 615 247	2 872

2) Die Angaben zu verheirateten, verwitweten und geschiedenen Personen beinhalten jeweils auch Personen mit einer eingetragenen Lebenspartnerschaft.

Karte 2
Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011
 in Prozent



Insgesamt fallen bundesweit deutliche Unterschiede zwischen kreisfreien Städten und den Kreisen auf. In den kreisfreien Städten handelt es sich bei 45,8 % aller Haushalte um solche von Alleinlebenden, in den Kreisen nur bei 32,5 %. Unter den 10 Kreisen mit

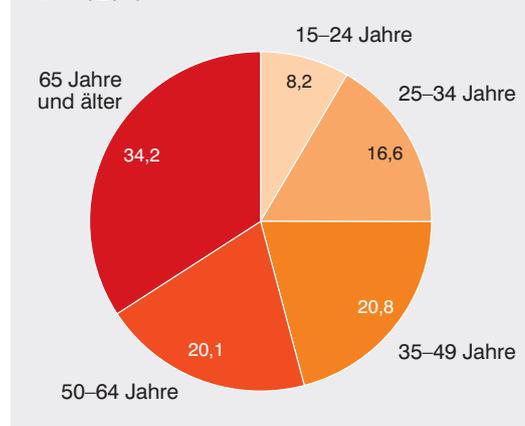
den höchsten Anteilen von Einpersonenhaushalten finden sich damit auch ausschließlich kreisfreie Städte; in Bezug auf die geringsten Anteile liegen hauptsächlich verschiedene Kreise Niedersachsens und Bayerns an der Spitze.

Tab. 3 Höchste und niedrigste Anteile von Einpersonenhaushalten in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011

Höchster Anteil von Einpersonenhaushalten	%	Niedrigster Anteil von Einpersonenhaushalten	%
Regensburg, Stadt (BY)	52,7	Cloppenburg, Lkr. (NI)	22,7
Würzburg, Stadt (BY)	51,8	Straubing-Bogen, Lkr. (BY)	23,3
Flensburg, Stadt (SH)	50,8	Emsland, Lkr. (NI)	24,9
München, Stadt (BY)	50,3	Vechta, Lkr. (NI)	25,0
Passau, Stadt (BY)	50,3	Landshut, Lkr. (BY)	25,4
Düsseldorf, Stadt (NW)	50,0	Eichstätt, Lkr. (BY)	25,6
Erlangen, Stadt (BY)	49,8	Alzey-Worms, Lkr. (RP)	26,1
Berlin, Stadt (BE)	49,1	Grafschaft Bentheim, Lkr. (NI) ..	26,2
Trier, Stadt (RP)	49,0	Neumarkt i.d.OPf., Lkr. (BY)	26,2
Leipzig, Stadt (SN)	48,8	Regensburg, Lkr. (BY)	26,2

Auch in Bezug auf das Alter der alleinlebenden Personen in Deutschland liegen Ergebnisse vor. Betrachtet man alle Personen ab 15 Jahren, die in Einpersonenhaushalten leben, zeigt sich, dass bundesweit 8,2 % von diesen zwischen 15 und 24 Jahre alt sind. Im Alter von 25 bis 34 Jahren befinden sich 16,6 % aller einem Einpersonenhaushalt zugeordneten Personen, während jeweils ca. ein Fünftel aller Alleinlebenden zwischen 35 und 49 bzw. zwischen 50 und 64 Jahre alt sind. Den größten Anteil haben die 65-Jährigen und Älteren mit 34,2 %. Bei der Betrachtung der Altersstrukturen auf Ebene der Bundesländer fällt auf, dass die Personen in Einpersonenhaushalten in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg tendenziell eher jünger sind: Hier finden sich nur 26,2 % bzw. 27,7 % der Personen in der Gruppe der 65-Jährigen und Älteren.

Abb. 2
Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Altersklassen in Prozent



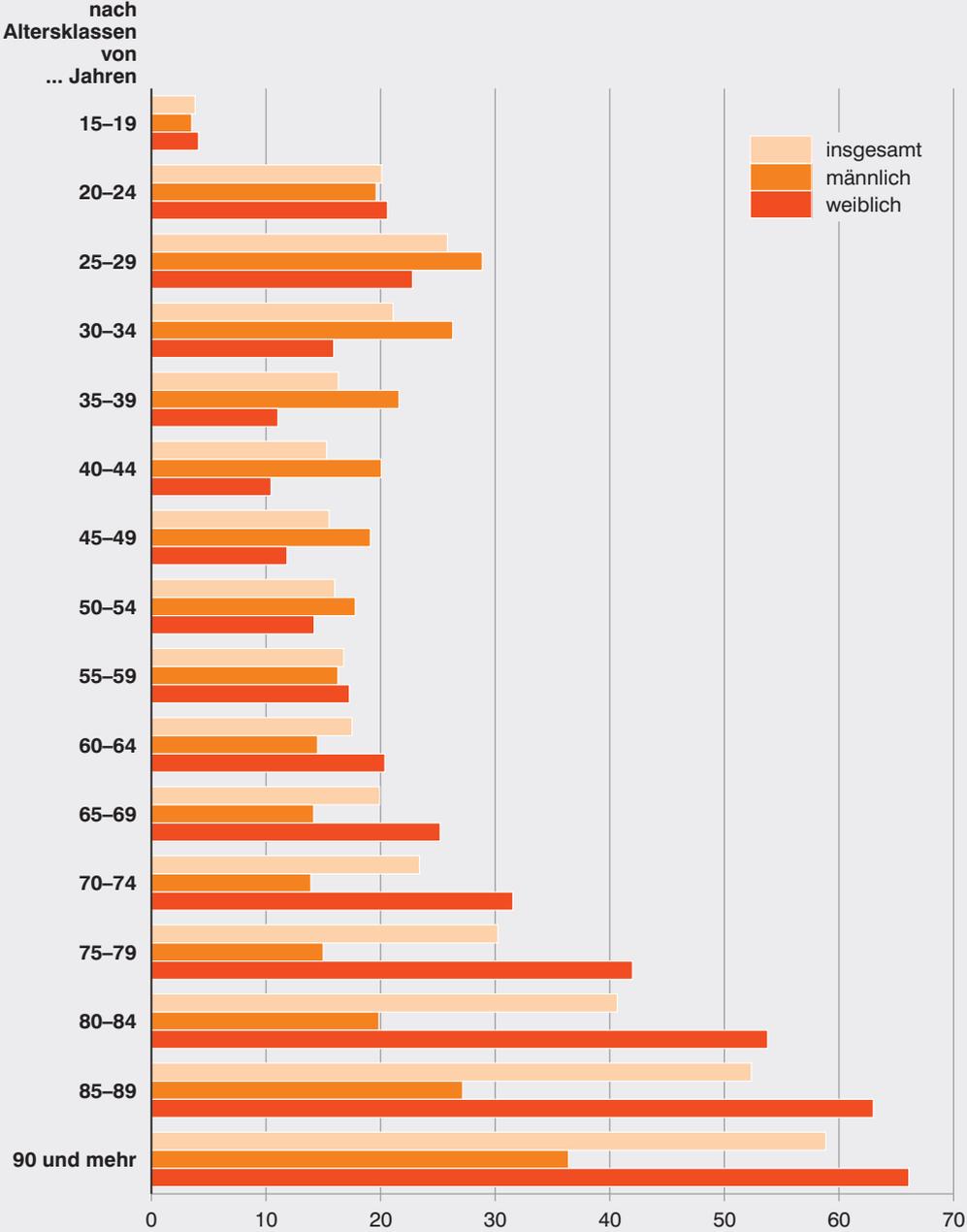
Aufgeschlüsselt nach feingliedrigen Altersklassen und dem Geschlecht der alleinlebenden Personen lassen sich weitere detaillierte Erkenntnisse zu Einpersonenhaushalten gewinnen. Insgesamt zeigt sich, dass ein Fünftel der 20- bis 24-jährigen Männer und Frauen in Deutschland alleine in einem Haushalt lebt, während es bei den 25- bis 29-jährigen Personen mehr als ein Viertel ist. In den mittleren Altersklassen sind die Anteile an Einpersonenhaushalten hingegen geringer. Häufiger alleine leben ältere Menschen: Der Anteil der Einpersonenhaushalte liegt bei

Tab. 4 Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Altersklassen

Regionale Einheiten	Personen in Einpersonenhaushalten insgesamt	davon im Alter von ...				
		15–24 Jahren	25–34 Jahren	35–49 Jahren	50–64 Jahren	65 Jahren und älter
Baden-Württemberg	1 564 702	136 526	255 613	325 585	303 389	543 589
Bayern	1 923 559	162 767	334 706	409 107	373 529	643 450
Berlin	859 623	(69 800)	174 983	206 398	183 162	225 280
Brandenburg	395 602	30 710	57 220	77 277	86 330	144 065
Bremen	147 360	(12 939)	25 005	31 768	30 724	46 924
Hamburg	400 083	31 989	84 524	95 918	76 851	110 801
Hessen	939 501	76 492	157 707	206 092	189 049	310 161
Mecklenburg-Vorpommern	288 713	30 291	46 513	52 775	61 028	98 106
Niedersachsen	1 172 018	97 631	177 465	242 764	235 074	419 084
Nordrhein-Westfalen	3 003 749	(242 432)	495 810	635 309	598 464	1 031 734
Rheinland-Pfalz	565 897	52 569	(84 526)	112 324	112 700	203 778
Saarland	157 710	10 489	22 155	30 424	34 216	60 426
Sachsen	775 647	71 054	128 770	137 789	144 127	293 907
Sachsen-Anhalt	406 046	35 684	60 665	73 633	82 095	153 969
Schleswig-Holstein	451 059	38 296	65 895	94 127	92 370	160 371
Thüringen	361 881	30 570	54 815	66 539	73 627	136 330
Deutschland	13 413 150	1 130 239	2 226 372	2 797 829	2 676 735	4 581 975

den 65-Jährigen und Älteren insgesamt bei 29,2 %, innerhalb dieser Gruppe liegt der Anteil bei den 75- bis 79-Jährigen sogar bei gut 30,2 %, bei den 80- bis 84-Jährigen bei 40,7 %. Von den Personen, die mindestens 90 Jahre alt sind, leben sogar 58,9 % allein in einem Haushalt, wobei der Anteil bei Männern 36,4 % beträgt und derjenige der Frauen 66,1 %. Dabei ist nochmals zu betonen, dass hier nur Personen mit eigener Haushaltsführung betrachtet werden. Von der Betrachtung ausgeschlossen sind Personen, die in Gemeinschaftsunterkünften leben und keinen eigenen Haushalt führen.

Abb. 3
Personen ab 15 Jahren in Einpersonenhaushalten in Deutschland am 9. Mai 2011
nach Altersklassen und Geschlecht
in Prozent



1.2.2 Haushalte mit Personen unter 18 Jahren

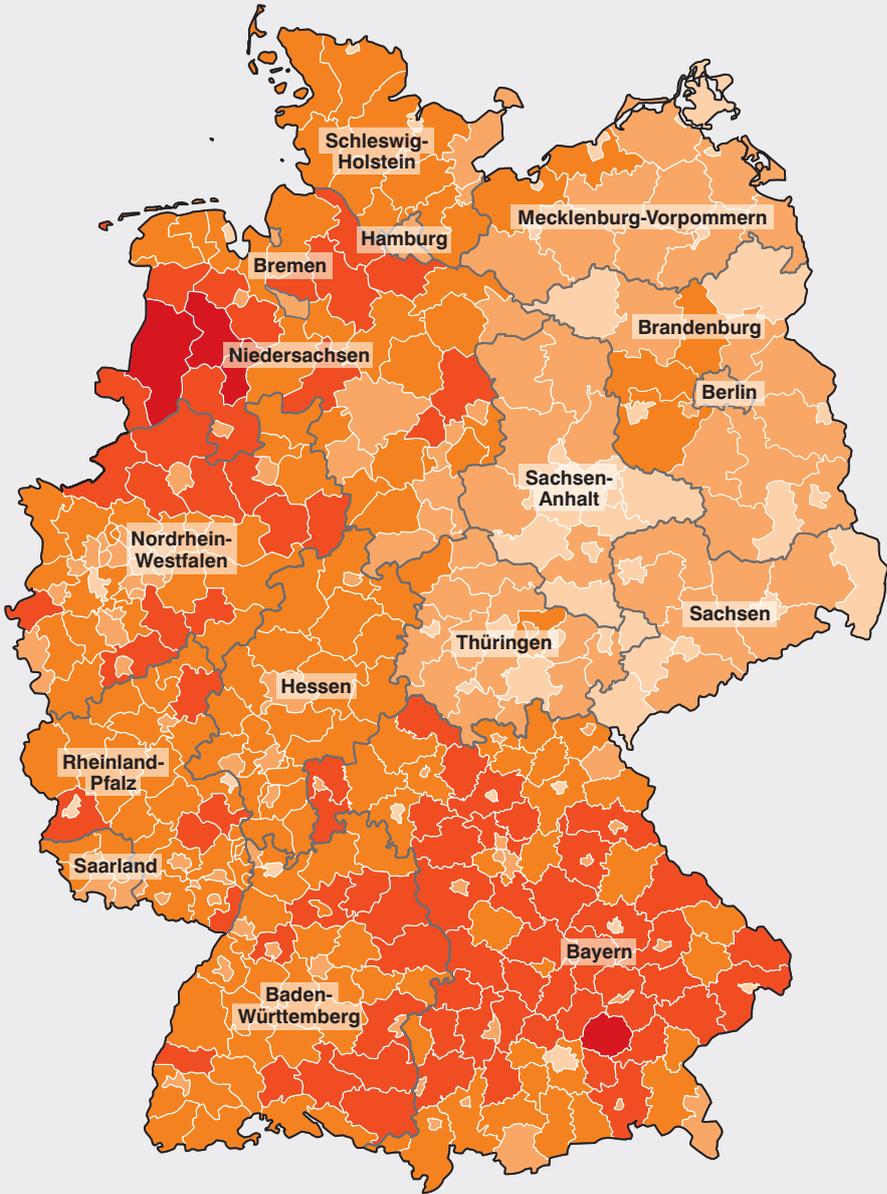
Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik 13,1 Millionen Menschen, die unter 18 Jahre alt sind. Wichtig ist: Im Rahmen des Zensus 2011 können minderjährige Personen nicht mit dem Begriff „Kinder“ gleichgesetzt werden. Ein „Kind“ ist nach der Zensus-Definition jede Person unabhängig von ihrem Alter, die gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in einem Haushalt lebt. Eine detaillierte Definition findet sich dazu in Kapitel 3 dieser Veröffentlichung. Im Folgenden werden zunächst Ergebnisse zu Haushalten mit Personen unter 18 Jahren in Deutschland dargestellt.

Tab. 5 Haushalte mit Personen unter 18 Jahren in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Zahl der Personen unter 18 Jahren						
Regionale Einheiten	Haushalte mit Personen unter 18 Jahren insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen unter 18 Jahren				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl	%				
Baden-Württemberg	1 108 046	48,3	39,3	9,9	1,9	0,6
Bayern	1 303 653	50,6	38,4	9,0	1,6	0,4
Berlin	318 789	58,4	31,0	7,7	2,0	0,8
Brandenburg	227 709	61,4	31,4	5,6	1,2	0,4
Bremen	60 833	54,6	33,4	8,7	2,3	1,0
Hamburg	168 283	55,1	34,2	8,3	1,9	0,5
Hessen	624 445	52,7	36,4	8,5	1,8	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	144 844	61,1	31,1	6,0	1,3	0,5
Niedersachsen	817 410	50,5	37,4	9,2	2,0	0,8
Nordrhein-Westfalen	1 803 782	51,5	36,4	9,3	2,1	0,8
Rheinland-Pfalz	408 888	52,4	36,4	8,6	1,9	0,7
Saarland	96 285	57,8	32,8	7,3	1,6	0,6
Sachsen	359 978	59,3	32,5	6,4	1,3	0,5
Sachsen-Anhalt	198 450	63,6	29,1	5,4	1,3	0,6
Schleswig-Holstein	291 211	51,3	37,4	8,8	1,9	0,7
Thüringen	194 870	62,0	30,8	5,6	1,2	0,5
Deutschland	8 127 476	52,7	36,4	8,5	1,8	0,6

In 8,1 Millionen der insgesamt 37,6 Millionen Haushalte in Deutschland gibt es mindestens ein Haushaltsmitglied, das noch nicht volljährig ist. In mehr als der Hälfte dieser Haushalte lebt nur eine Person unter 18 Jahren, wobei Baden-Württemberg mit 48,3 % den niedrigsten und Sachsen-Anhalt mit 63,6 % den höchsten Wert aufweisen. In etwa einem Drittel der Haushalte leben zwei Personen unter 18 Jahren. Haushalte, in denen mindestens fünf minderjährige Personen leben, sind mit 0,6 % (absolut: 50 678) eher eine Seltenheit.

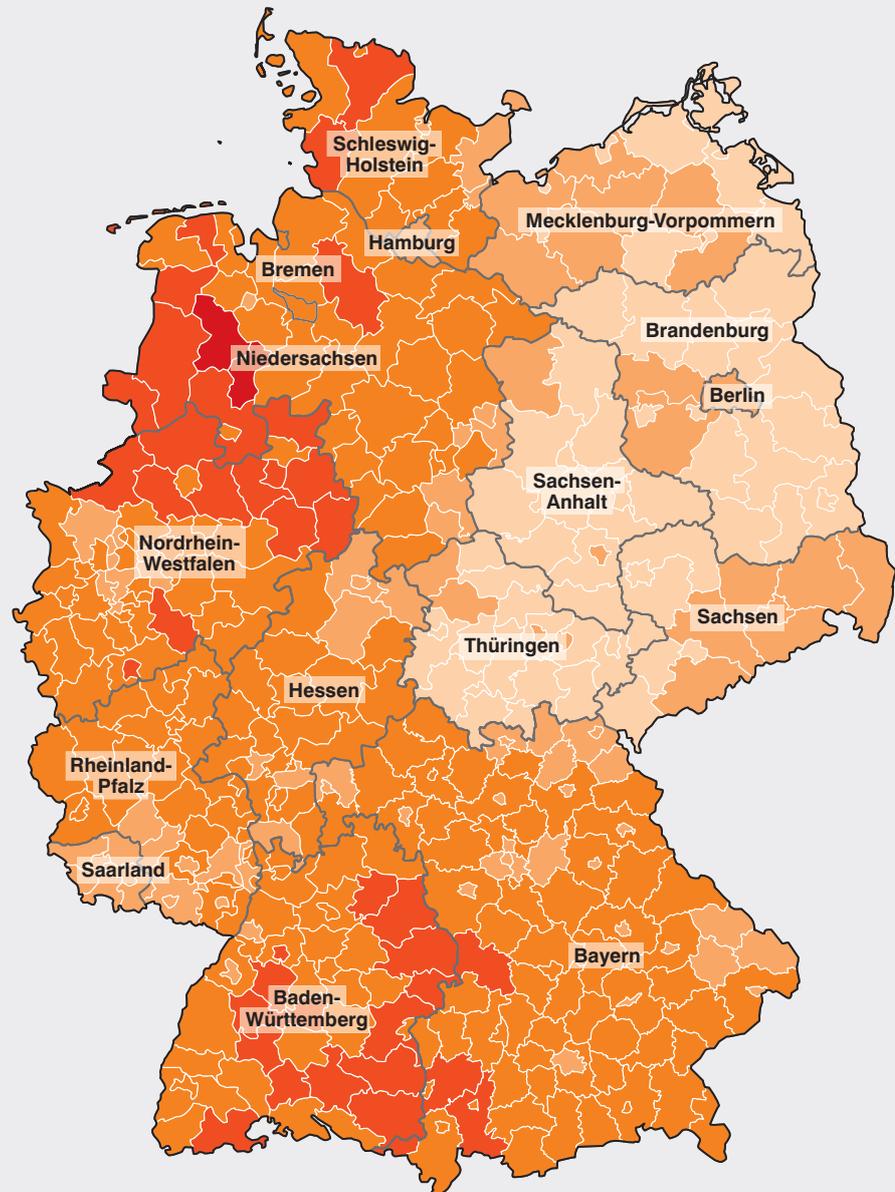
Grundsätzlich fällt der Anteil der Haushalte, in denen minderjährige Personen leben, in den alten Bundesländern höher aus als in den neuen Bundesländern. Vor allem in Bayern und in Niedersachsen leben in relativ vielen Haushalten Personen, die noch nicht volljährig sind. Das liegt zum Teil daran, dass der Anteil der jüngeren Menschen an der Gesamtbevölkerung in den neuen Bundesländern geringer ausfällt als im Bundesdurchschnitt. So sind in Deutschland 16,4 % der Einwohner unter 18 Jahre alt, in Sachsen bzw. Sachsen-Anhalt liegt

Karte 3
Anteil der Haushalte mit Personen unter 18 Jahren an allen Haushalten
in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011
in Prozent



Anteil der Haushalte mit Personen unter 18 Jahren in Prozent		Häufigkeit
bis unter 17,5	47	
17,5 bis unter 21,4	124	
21,4 bis unter 25,3	160	
25,3 bis unter 29,2	77	
29,2 und mehr	4	

Karte 4
 Durchschnittliche Zahl der Personen unter 18 Jahren pro Haushalt*
 in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011



Durchschnittliche Anzahl der Personen unter 18 Jahren	Häufigkeit
bis unter 1,5	64
1,5 bis unter 1,6	93
1,6 bis unter 1,7	214
1,7 bis unter 1,8	39
1,8 und mehr	2

* Betrachtet werden nur Haushalte, in denen es mindestens eine Person unter 18 Jahren gibt.

dieser Wert beispielsweise bei nur 13,4 % bzw. 12,7 %. Weiter wird dieser Gesichtspunkt in Kapitel 3 beleuchtet, in dem es um die strukturellen Eigenschaften von Familien in Deutschland geht.

In 8,1 Millionen der insgesamt 37,6 Millionen Haushalte, also in etwa jedem fünften Haushalt, lebt mindestens eine minderjährige Person. In diesen Haushalten mit mindestens einer noch nicht volljährigen Person beträgt der Durchschnitt 1,6 Personen unter 18 Jahren. Den geringsten Wert weist dabei die Stadt Gera auf (1,4), den Höchstwert der Landkreis Cloppenburg (1,9).

1.2.3 Haushalte mit Senioren

In Deutschland leben gut 16,5 Millionen Senioren. Das bedeutet, dass mehr als ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland mindestens 65 Jahre alt ist. In 22,0 % der knapp 37,6 Millionen Haushalte in Deutschland leben ausschließlich Senioren – sei es alleine oder zusammen mit anderen Personen ab 65 Jahren. Während in gut zwei Dritteln der Haushalte keine Senioren leben (69,1 Prozent), teilen sich in mehr als 3,3 Millionen Haushalten (8,9 %) Senioren und Personen unter 65 Jahren (z. B. ein 65-jähriger Ehemann mit seiner 64-jährigen Ehefrau oder ein Mehrgenerationenhaushalt) eine Wohnung.

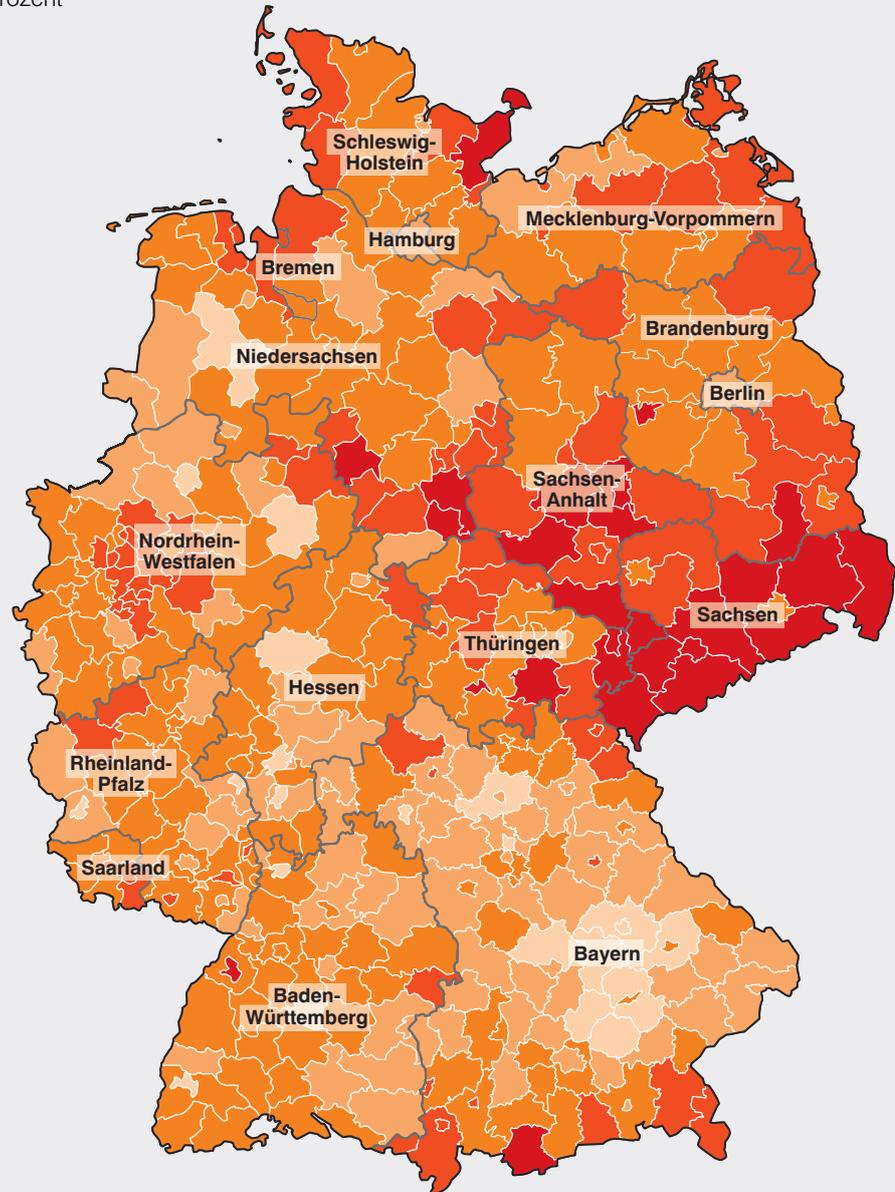
Den geringsten Anteil an Haushalten, in denen ausschließlich Senioren leben, findet man mit 15,3 % im bayerischen Landkreis Freising sowie im niedersächsischen Landkreis Vechta. Den Höchstwert von 29,4 % weisen die Kreise Altenburger

Tab. 6 Höchste und niedrigste Anteile von Haushalten mit ausschließlich Senioren in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011

Höchster Anteil von Seniorenhaushalten	%	Niedrigster Anteil von Seniorenhaushalten	%
Altenburger Land, Lkr. (TH)	29,4	Freising, Lkr. (BY)	15,3
Zwickau, Lkr. (SN)	29,4	Vechta, Lkr. (NI)	15,3
Vogtlandkreis, Lkr. (SN)	29,2	Erding, Lkr. (BY)	15,6
Dessau-Roßlau, Stadt (ST)	28,9	Regensburg, Lkr. (BY)	16,1
Görlitz, Lkr. (SN)	28,7	Heidelberg, Stadt (BW)	16,3
Baden-Baden, Stadt (BW)	28,7	Frankfurt am Main, Stadt (HE)	16,4
Goslar, Lkr. (NI)	28,4	Cloppenburg, Lkr. (NI)	16,4
Erzgebirgskreis, Lkr. (SN)	28,3	Münster, Stadt (NW)	16,8
Chemnitz, Stadt (SN)	28,2	Freiburg im Breisgau, Stadt (BW)	17,0
Oberspreewald-Lausitz, Lkr. (BB)	27,9	Mainz, Stadt (RP)	17,2

Land (Thüringen) und Zwickau (Sachsen) auf. Hier zeigen sich im Allgemeinen Unterschiede zwischen den neuen und den alten Bundesländern: Die Anteile der Haushalte, in denen ausschließlich Senioren leben, fallen in der ehemaligen DDR höher aus als in der früheren Bundesrepublik. Dies wird sowohl beim Blick auf die Deutschlandkarte als auch bei der Betrachtung der zehn Kreise bzw. kreisfreien Städte mit den höchsten und niedrigsten Anteilen von Seniorenhaushalten deutlich. So liegen alle Kreise bzw. kreisfreien Städte mit den geringsten Anteilen von Haushalten mit ausschließlich Senioren in den alten Bundesländern, während es sich bei acht von zehn Kreisen bzw. kreisfreien Städten mit dem höchsten Anteil dieser Haushalte um solche in den neuen Bundesländern handelt.

Karte 5
**Anteil der Haushalte mit ausschließlich Senioren an allen Haushalten
in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011
in Prozent**



Anteil der Haushalte mit ausschließlich Senioren in Prozent		Häufigkeit
	bis unter 18,1	23
	18,1 bis unter 20,9	94
	20,9 bis unter 23,7	177
	23,7 bis unter 26,6	90
	26,6 und mehr	28

1.2.4 Haushalte nach Staatsangehörigkeit

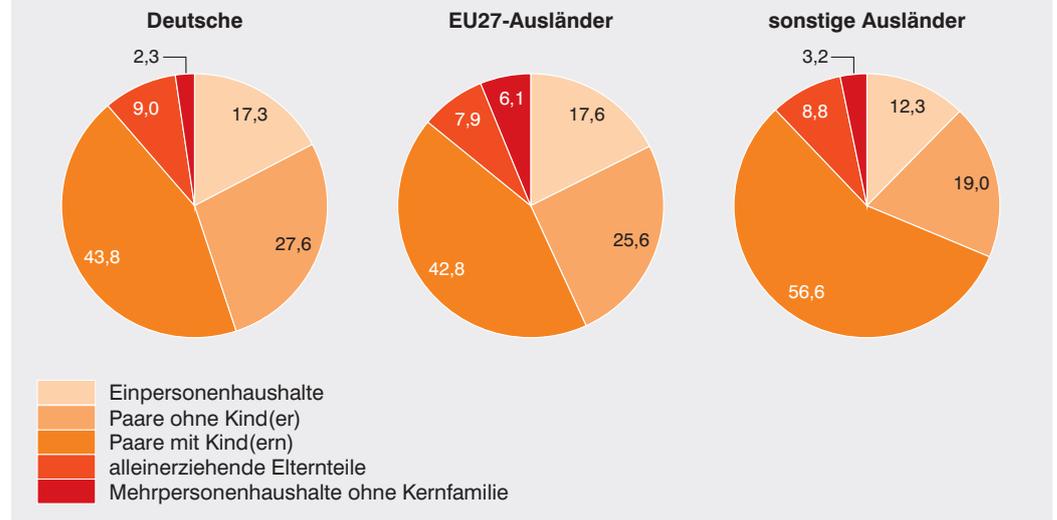
In bundesweit 3 667 403 Haushalten (9,8 %) leben Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. In knapp der Hälfte dieser Haushalte (44,6 %) leben ausschließlich ausländische Personen, während in gut zwei Millionen Haushalten (5,4 %) Personen mit ausländischer und Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit zusammenleben.

Bei genauerer Betrachtung der Staatsangehörigkeit fallen in erster Linie deutliche Unterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern auf: Der Anteil der Haushalte mit ausländischen Staatsbürgern ist in den neuen Bundesländern deutlich geringer als in der früheren Bundesrepublik. Den höchsten Anteil an Haushalten, in denen nur Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit leben, weisen Mecklenburg-Vorpommern (98,1 %) und Thüringen auf (98,0 %), während dieser Wert in Hamburg mit 85,3 % am geringsten ausfällt.

Tab. 7 Anteile der Haushalte in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder			
Regionale Einheiten	Alle Haushaltsmitglieder mit deutscher Staatsangehörigkeit	Haushaltsmitglieder teils mit deutscher, teils mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Alle Haushaltsmitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit
Baden-Württemberg	86,4	7,6	6,0
Bayern	89,1	6,0	4,8
Berlin	86,1	7,2	6,7
Brandenburg	97,6	1,5	0,8
Bremen	86,8	7,2	6,0
Hamburg	85,3	8,1	6,6
Hessen	85,9	7,7	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	98,1	1,1	0,9
Niedersachsen	92,9	4,2	3,0
Nordrhein-Westfalen	88,5	6,3	5,2
Rheinland-Pfalz	90,9	5,4	3,7
Saarland	91,3	4,9	3,9
Sachsen	97,5	1,3	1,2
Sachsen-Anhalt	97,9	1,1	1,0
Schleswig-Holstein	94,2	3,7	2,1
Thüringen	98,0	1,1	0,9
Deutschland	90,2	5,4	4,4

Detaillierte Auswertungen sind in diesem Kontext nicht nur auf Haushaltsebene, sondern auch auf Personenebene möglich. So können Aussagen darüber getroffen werden, in welchen Haushaltstypen Deutsche und Ausländer überwiegend leben.

Abb. 4
**Personen in Deutschland am 9. Mai 2011 nach Staatsangehörigkeit
 und Haushaltstyp nach Familien**
 in Prozent



Zwischen der Verteilung der Haushalte von Deutschen und von Ausländern aus EU27-Ländern³⁾ fallen hinsichtlich der Verteilung nach Haushaltstypen keine größeren Unterschiede auf. Die Gruppe der sog. „sonstigen Ausländer“, also derer, die nicht aus einem EU27-Staat stammen, hebt sich hingegen deutlich von den Deutschen und den EU27-Ausländern ab. So leben 56,6 % von ihnen in einer Partnerschaft mit einem oder mehreren Kind(ern), nur 19,0 % leben zusammen mit einem Partner bzw. einer Partnerin ohne Kinder. Weiterhin leben nur 12,3 % dieses Personenkreises allein, während es bei den Deutschen bzw. den EU27-Ausländern 17,3 % bzw. 17,6 % sind. Somit leben Ausländer, die nicht aus EU27-Staaten stammen, häufiger in einer Familie.

3) „EU27-Land“ bezeichnet die Europäische Union, welche zum Stichtag 9. Mai 2011 aus 27 Mitgliedstaaten bestand.

Diese Kategorie enthält zusätzlich die ehemalige „Tschechoslowakei“, deren Staatsangehörigkeit manche Personen offiziell noch besitzen.

2. Familien

Im Zensus 2011 gibt es per Definition maximal eine Familie pro Haushalt. Eine Familie besteht dabei aus zwei oder mehr Personen und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des Haushalts und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin bzw. dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson oder des Partners der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren daher auf direkte Beziehungen ersten Grades, d. h. auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern. Zu beachten ist dabei die Definition von „Kindern“, die für den Zensus festgelegt wurde: Unter „Kind“ ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter ungeachtet des Alters zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil dabei die Bezugsperson bzw. der oder die Partner/-in der Bezugsperson ist. Das bedeutet, dass unter anderem auch Volljährige mit in die Auswertungen einbezogen werden, sofern diese noch mit mindestens einem Elternteil in einem Haushalt zusammenleben. Anders herum gilt eine minderjährige Person nicht mehr als Kind, sobald sie von Zuhause ausgezogen ist und mit keinem der Elternteile mehr zusammenlebt.

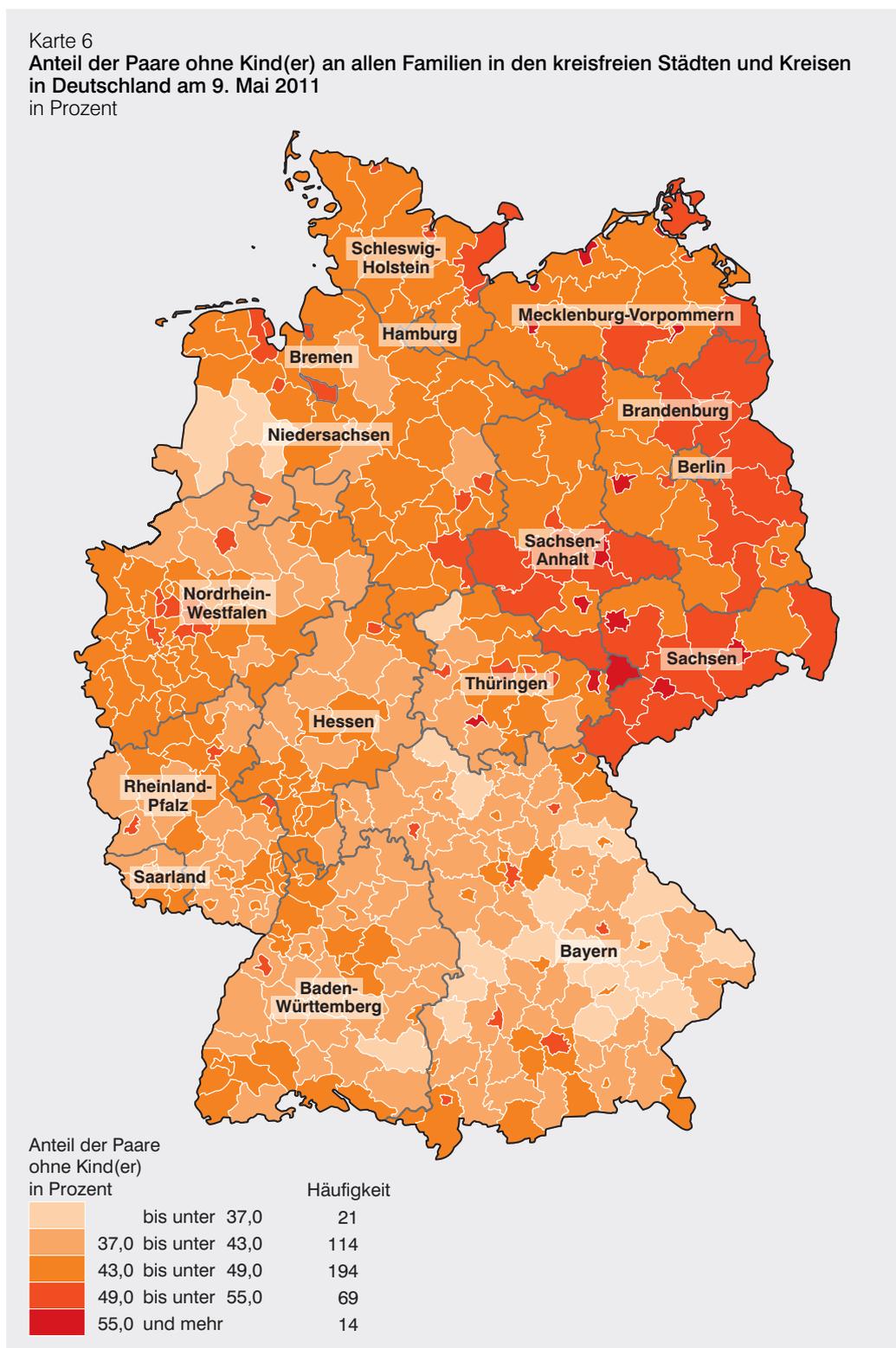
2.1 Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)

Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik 10 373 305 Paare ohne Kind(er) im Haushalt. Relativ gesehen beträgt ihr Anteil an allen Familien 45,8 %. Betrachtet man diese Paare aufgegliedert nach deren Lebensform, so zeigt sich, dass es sich bei dem Großteil (82,0 %) aller Paare ohne Kind(er) um Verheiratete handelt. Weitere 17,7 % sind nichteheliche Lebensgemeinschaften. Eingetragene Lebenspartnerschaften machen nur 0,2 % der Paare ohne Kind(er) aus.

Im regionalen Vergleich wird erkennbar, dass der Anteil der Paare ohne Kind(er) im Haushalt an allen Familien vor allem in den neuen Bundesländern relativ hoch ausfällt. Die Höchstwerte von 55 % und mehr werden ausschließlich in einzelnen Städten und Kreisen in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg erreicht. Die Kreise, die die geringsten Werte zeigen, finden sich vor allem im Süden Deutschlands und dabei insbesondere in Bayern.



Karte 6
 Anteil der Paare ohne Kind(er) an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen
 in Deutschland am 9. Mai 2011
 in Prozent



2.2 Familien mit Kind(ern)

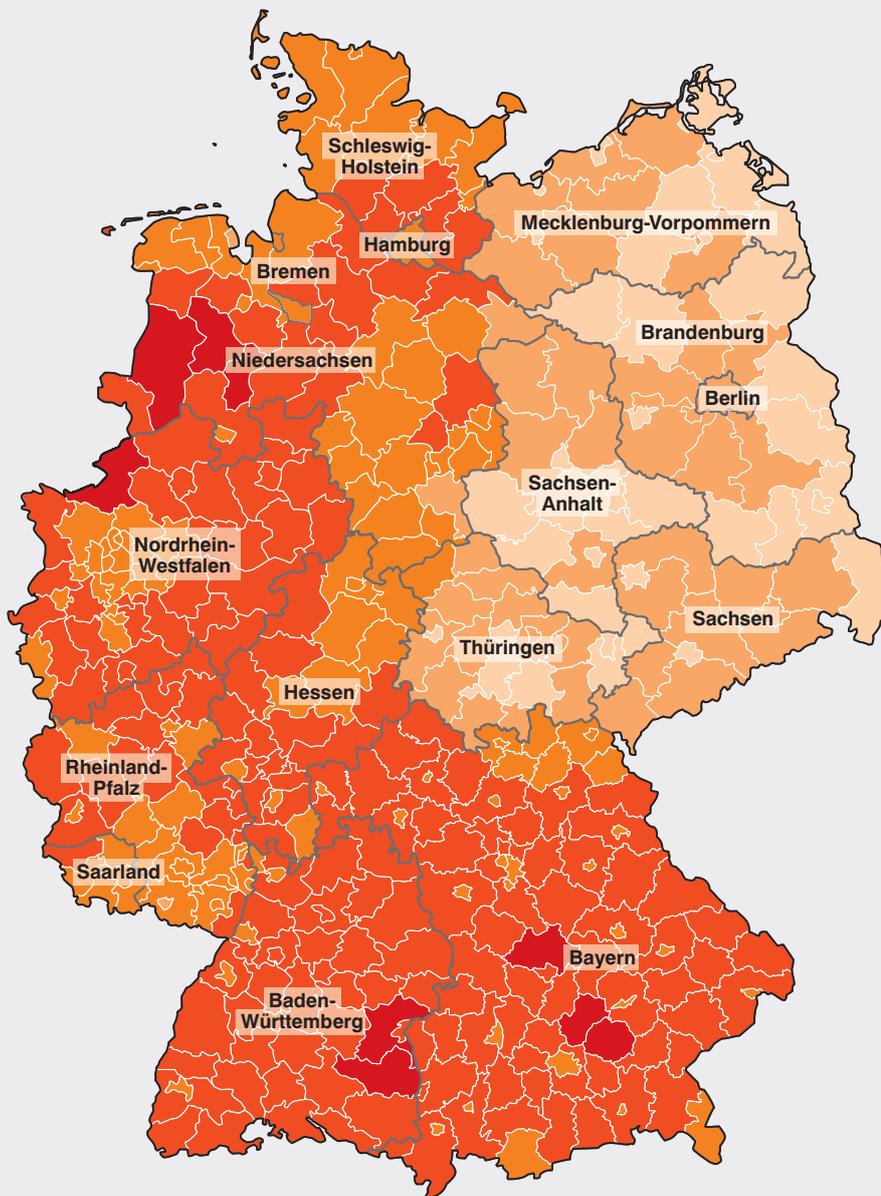
Hierbei handelt es sich im Gegensatz zu den Familien ohne Kind(er) nicht nur um Paarbeziehungen wie Ehen bzw. eingetragene Lebenspartnerschaften oder Lebensgemeinschaften. Auch alle alleinerziehenden Elternteile zählen zu diesen Familien. Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik 12 285 740 Familien mit Kind(ern) im Haushalt, wobei hiervon 76,2 % auf einer Paarbeziehung basieren.

2.2.1 Ehepaare

Bei knapp einem Viertel aller Familien in Deutschland handelt es sich um Ehepaare mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren (24 %) ⁴⁾. In den neuen Bundesländern gibt es prozentual gesehen deutlich weniger Ehepaare mit Kindern als in den alten Bundesländern. Der geringste Anteil von Ehepaaren mit minderjährigen Kindern an allen Familien findet sich in der kreisfreien Stadt Suhl (10 %), gefolgt von Brandenburg an der Havel und Neubrandenburg mit knapp 11 %. Die höchsten Anteile können hingegen in den niedersächsischen Kreisen Vechta (35 %) und Cloppenburg (34 %) festgestellt werden.

4) Aus Geheimhaltungsgründen kann hier und z. T. im Folgenden keine Nachkommastelle ausgewiesen werden (siehe auch Hinweis zur statistischen Geheimhaltung im Vorwort).

Karte 7
**Anteil der Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren an allen Familien
in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011
in Prozent**



Anteil der Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren in Prozent		Häufigkeit
	bis unter 14,5	42
	14,5 bis unter 20,0	48
	20,0 bis unter 25,5	129
	25,5 bis unter 31,0	184
	31,0 und mehr	9

2.2.2 Nichteheleiche Lebensgemeinschaften

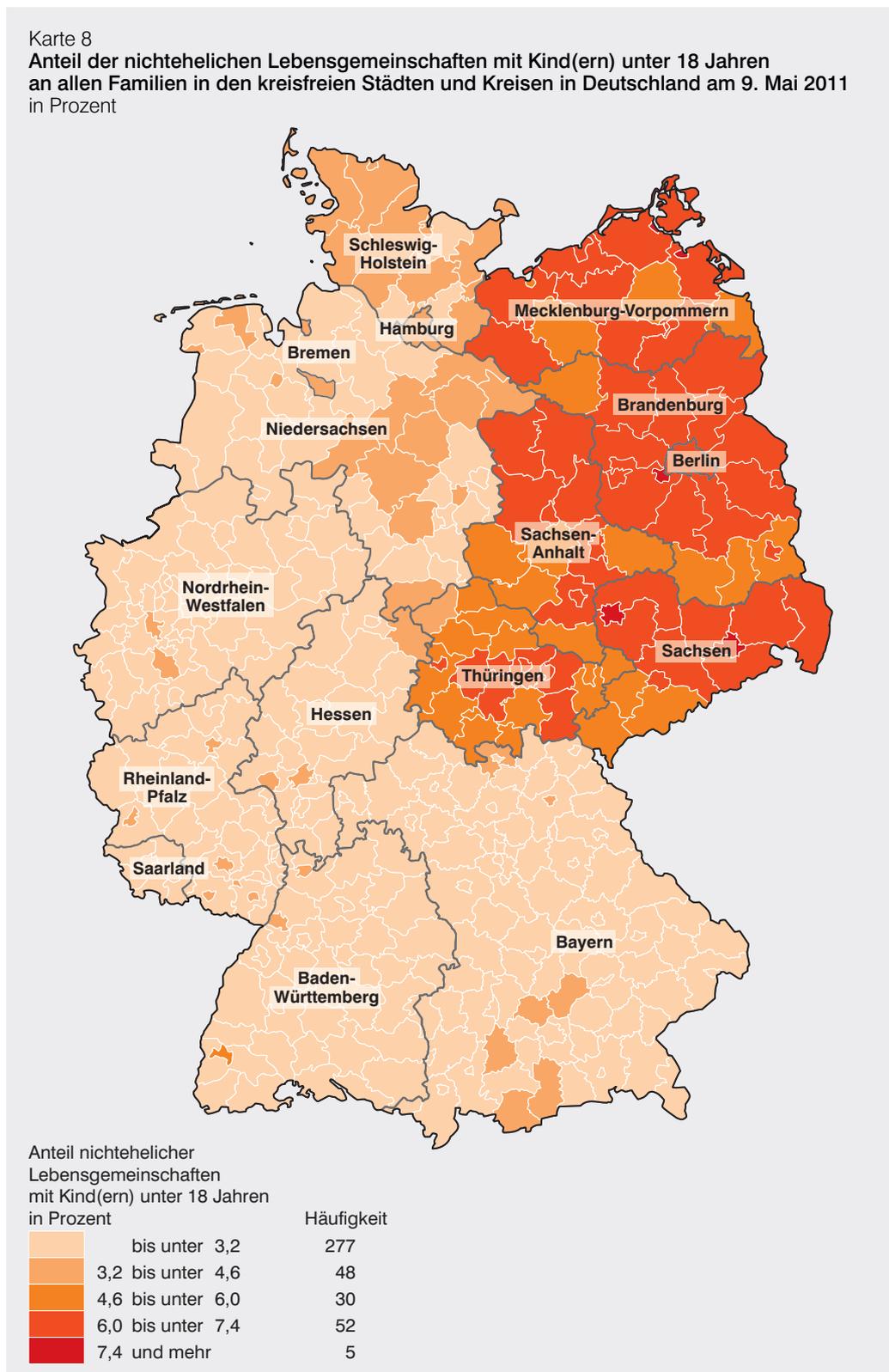
Paare, die in Form einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft zusammenleben, haben tendenziell etwas seltener Kinder unter 18 Jahren als verheiratete Paare. So haben 28,7 % aller Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft mindestens ein noch nicht volljähriges Kind, während es bei den Ehepaaren 32,2 % sind. Zudem haben verheiratete Paare mit 17,5 % deutlich häufiger volljährige Kinder als unverheiratete (4,7 %). Weiterhin leben bei zwei Drittel aller nichtehelichen Lebenspartnerschaften gar keine Kinder im Haushalt, bei den Ehepaaren ist es nur die Hälfte. Hierzu ist jedoch noch einmal festzuhalten, dass die Auswertungen nur Kinder umfassen, die mit den Eltern gemeinsam in einem Haushalt leben.

Tab. 8 Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne und mit (volljährigen) Kinder(n) in Deutschland und den Bundesländern am 9. Mai 2011

Regionale Einheiten	Ehepaare				Nichteheleiche Lebensgemeinschaften			
	ohne Kind(er)	mit Kind(ern)	davon		ohne Kind(er)	mit Kind(ern)	davon	
			mindestens 1 Kind unter 18 Jahren	alle Kinder mit mindestens 18 Jahren			mindestens 1 Kind unter 18 Jahren	alle Kinder mit mindestens 18 Jahren
Baden-Württemberg	1 033 167	1 231 957	823 786	408 171	233 296	88 755	74 733	14 022
Bayern	1 197 222	1 470 057	950 219	519 838	274 985	114 666	96 478	18 188
Berlin	307 926	219 445	153 419	66 026	93 030	57 298	52 328	4 970
Brandenburg	315 364	216 519	113 879	102 640	58 831	57 384	49 099	8 285
Bremen	64 775	52 327	36 134	16 193	18 130	7 549	6 592	957
Hamburg	151 618	138 434	101 794	36 640	53 984	18 510	16 823	1 687
Hessen	601 157	663 163	436 088	227 075	134 778	57 192	48 487	8 705
Mecklenburg-Vorpommern ..	204 641	138 092	70 050	68 042	37 459	35 590	30 962	4 628
Niedersachsen	827 687	856 716	572 229	284 487	175 953	79 151	67 017	12 134
Nordrhein-Westfalen	1 872 964	1 860 077	1 274 844	585 233	379 221	145 040	123 919	21 121
Rheinland-Pfalz	417 381	464 392	293 758	170 634	89 110	38 389	31 572	6 817
Saarland	108 620	109 206	65 945	43 261	20 581	8 748	7 058	1 690
Sachsen	530 444	336 571	182 299	154 272	97 447	90 219	80 180	10 039
Sachsen-Anhalt	301 365	192 687	95 940	96 747	48 665	48 449	41 971	6 478
Schleswig-Holstein	315 751	284 488	195 822	88 666	73 907	32 859	28 310	4 549
Thüringen	261 040	206 050	97 935	108 115	46 969	44 226	37 919	6 307
Deutschland	8 511 122	8 440 181	5 464 141	2 976 040	1 836 346	924 025	793 448	130 577

Wie bereits in Kapitel 2.2.1 erwähnt, stellen Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren 24 % aller Familien in Deutschland. Für nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren liegt dieser Wert bei nur 3,5 %. Erkennbar ist hier wiederum der Ost-West-Unterschied, der bereits bei der Betrachtung des Anteils der Ehen mit Kindern aufgefallen ist: In den neuen Bundesländern ist der Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren höher als in den alten Bundesländern. Die Höchstwerte finden sich in den kreisfreien Städten Dresden (8,5 %), Potsdam und Stralsund (jeweils 8 %).

Karte 8
Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011 in Prozent



2.2.3 Alleinerziehende

In Deutschland leben 2,9 Millionen alleinerziehende Mütter und Väter. Ihr Anteil an allen Familien beträgt damit 12,9 %. In den Stadtstaaten fällt dieser Anteil überdurchschnittlich hoch aus; so beträgt dieser in Berlin 18,6 %, in Hamburg 15,4 % und in Bremen 15,2 %. Die relativ gesehen geringste Zahl an Alleinerziehenden findet sich mit 11,8 % in Baden-Württemberg. Auf Kreisebene stellen sich noch deutlichere Unterschiede dar:

Allgemein kann festgehalten werden, dass der Anteil von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren in den kreisfreien Städten deutlich höher ausfällt als in den Kreisen Deutschlands. Die höchsten Werte von 10,4 % und mehr weisen einige kreisfreie Städte wie beispielsweise Leipzig (11,0 %), Erfurt (11,0 %) und Schwerin (11,9 %) auf.

2.3 Kinder in Familien

Wie bereits erwähnt, gilt eine Person unabhängig vom Alter als „Kind“, wenn sie mit mindestens einem Elternteil zusammenlebt. Nachfolgend sollen jedoch Aussagen zu ausschließlich minderjährigen Kindern, also Kindern unter 18 Jahren, getroffen werden.

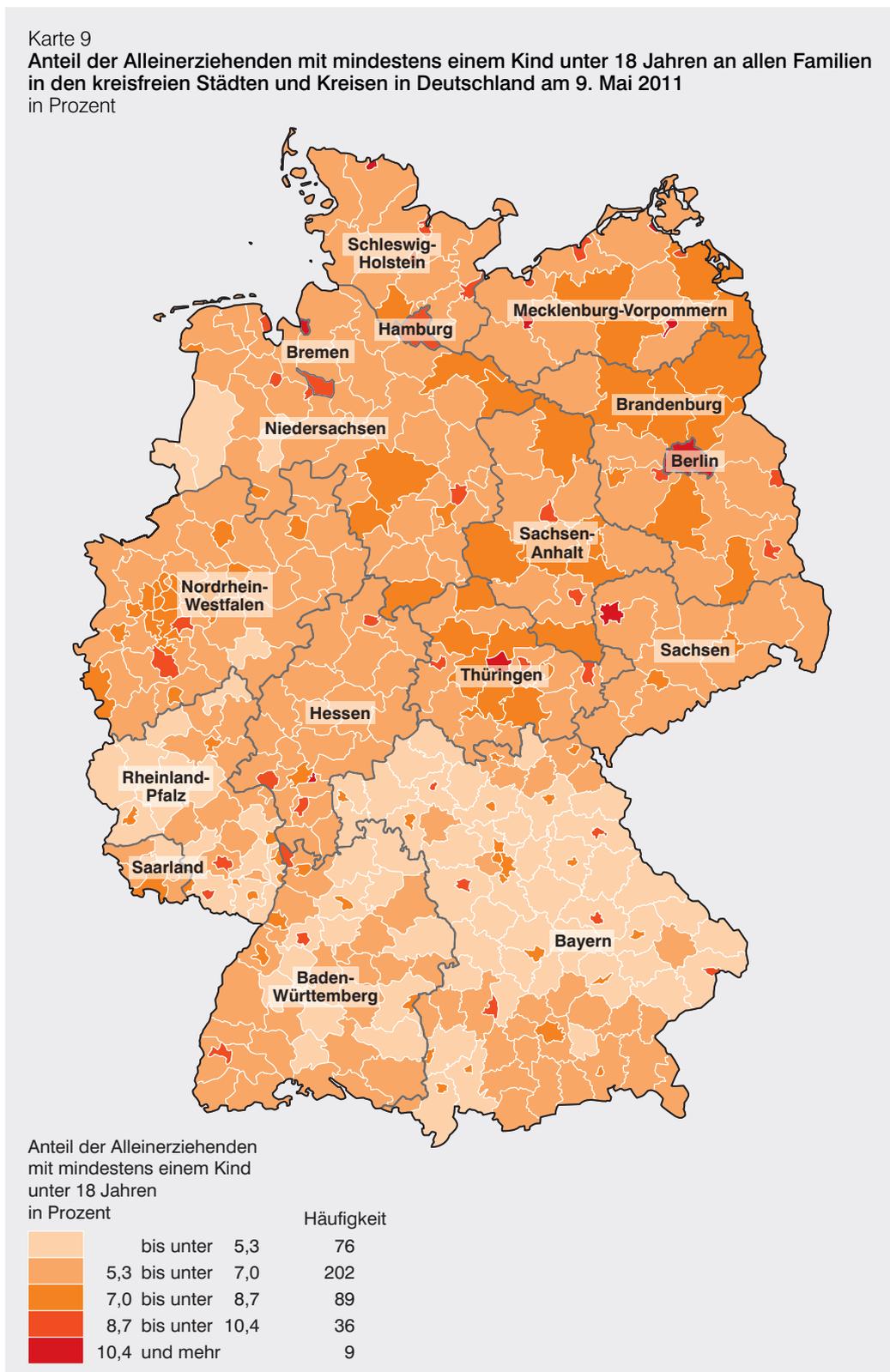
2.3.1 Kinder unter 18 Jahren nach der Lebensform der Eltern

Betrachtet man alle Ehepaare, nichtehelichen Lebensgemeinschaften und Alleinerziehenden in Deutschland, so zeigt sich, dass nach wie vor ein Großteil der Kinder

Lebensform	Anzahl	%
Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren insgesamt	7 832 211	100
davon Ehepaare	5 464 141	69,8
Eingetragene Lebenspartnerschaften	2 219	0,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	793 448	10,1
Alleinerziehende Väter	191 380	2,4
Alleinerziehende Mütter	1 381 023	17,6

bei verheirateten Eltern lebt. Betrachtet man alle Familien mit Kindern unter 18 Jahren, so zeigt sich, dass die Eltern in 69,8 % und damit in gut zwei Dritteln der Fälle verheiratet sind. 10,1 % der Familien mit Kindern unter 18 Jahren sind solche von Paaren, die eine nichteheliche Lebensgemeinschaft führen. Ein beachtlicher Anteil der Kinder unter 18 Jahren lebt zudem mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. So sind 2,4 % der Familien mit Kindern unter 18 Jahren alleinerziehende Väter, 17,6 % alleinerziehende Mütter, jeweils mit ihren minderjährigen Kindern. Bundesweit sind es nur knapp über 2 000 Familien von eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Kindern unter 18 Jahren, relativ gesehen beträgt der Anteil damit weniger als 0,1 %.

Karte 9
Anteil der Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren an allen Familien in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland am 9. Mai 2011
 in Prozent



2.3.2 Durchschnittliche Zahl der Kinder

Im Schnitt gibt es in Deutschland – auch Familien ohne Kind(er) mit einbezogen – pro Familie 0,5 Kinder unter 18 Jahren. Betrachtet man dabei nur die Familien, in denen mindestens ein noch nicht volljähriges Kind vorhanden ist, liegt der Wert bei 1,6 Kindern.

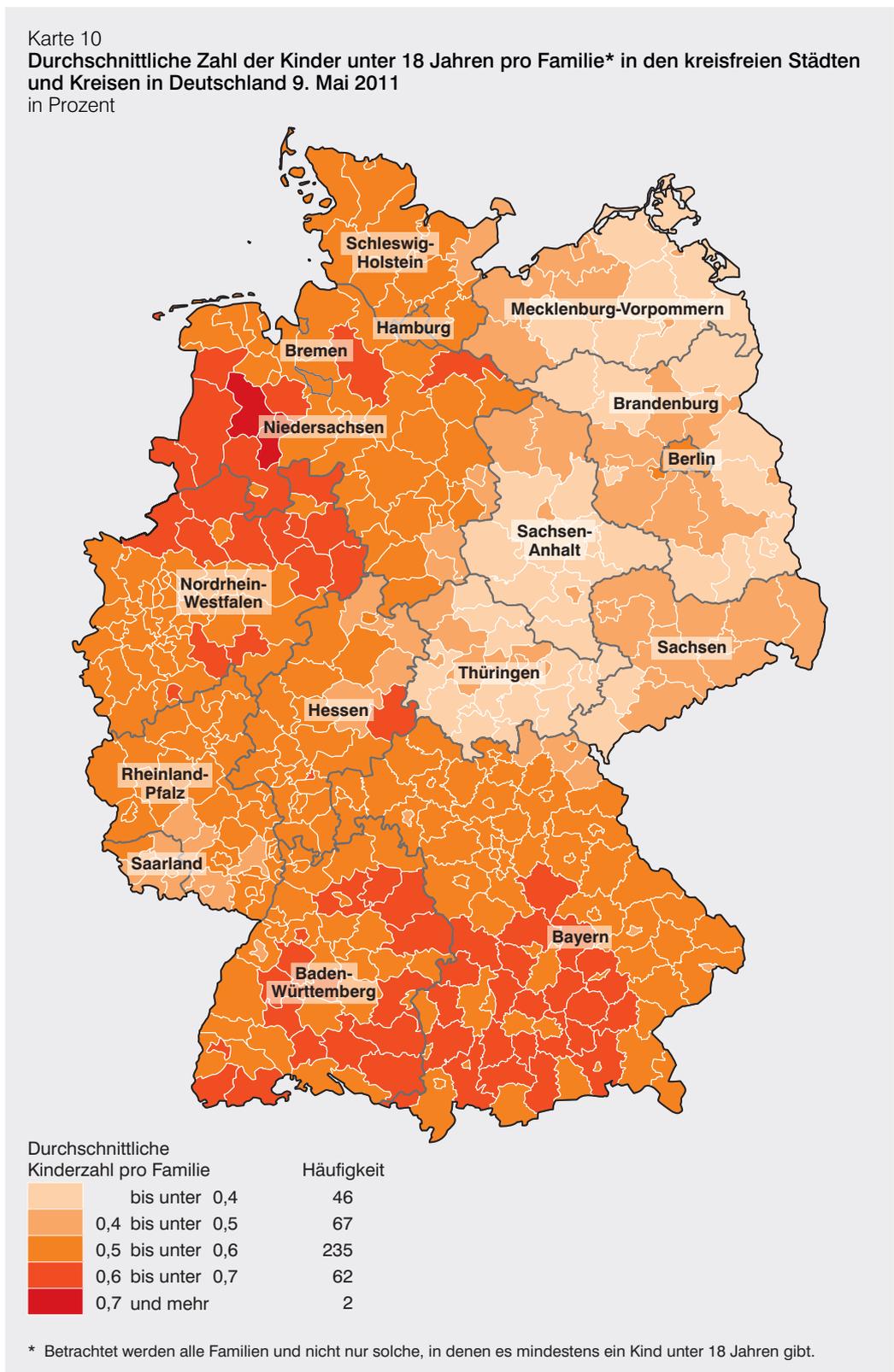
Bei der Betrachtung der durchschnittlichen Zahl der Kinder nach Familientyp zeigt sich, dass in Familien von alleinerziehenden Elternteilen im Schnitt 0,7 Kinder unter 18 Jahren leben. Der Wert fällt höher aus

als bei den anderen Familientypen, da es keine Alleinerziehenden ohne Kinder gibt. In allen Familien von Ehepaaren leben im Durchschnitt 0,5 Kinder unter 18 Jahren, bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften sind es mit 0,4 Kindern unter 18 Jahren pro Familie etwas weniger. Eingetragene Lebenspartnerschaften haben durchschnittlich nur 0,1 Kinder unter 18 Jahren. Beschränkt man sich bei dieser Auswertung auf Familien, in denen es mindestens ein Kind unter 18 Jahren gibt, so gibt es pro Familie eines Ehepaares 1,7 Kinder unter 18 Jahren, während es bei den nichtehelichen Lebensgemeinschaften und den Alleinerziehenden jeweils nur 1,4 bzw. bei den eingetragenen Lebenspartnerschaften 1,3 minderjährige Kinder sind.

Auf Kreisebene betrachtet fällt auf, dass die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Familie im Osten Deutschlands geringer ausfällt als im Westen bzw. im Süden. So finden sich die geringsten Werte von weniger als 0,4 Kindern pro Familie ausschließlich in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Familientyp	Durchschnittliche Zahl der Kinder (alle Familien)	Durchschnittliche Zahl der Kinder (Familien mit mindestens 1 Kind unter 18 Jahren)
Ehepaare	0,5	1,7
Eingetragene Lebenspartnerschaften	0,1	1,4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	0,4	1,4
Alleinerziehende	0,7	1,4
insgesamt	0,5	1,6

Karte 10
Durchschnittliche Zahl der Kinder unter 18 Jahren pro Familie* in den kreisfreien Städten und Kreisen in Deutschland 9. Mai 2011
 in Prozent



3. Glossar

Alter

Das Alter der Person bezeichnet das vollendete Lebensjahr zum Stichtag 9. Mai 2011.

Familie

Eine Familie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben Haushalt gehören, und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des Haushalts – d. h. eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, also der Partnerin/dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), d. h. auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.

Familienstand

Das Merkmal gibt an, welchen personenrechtlichen Familienstand eine Person hat. Der personenrechtliche Familienstand wird nach dem Personenstandsgesetz sowie nach dem Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft ausgewiesen.

Haushalt

Ein (Privat-)Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt- bzw. Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben Haushalts, sodass es genau einen Haushalt pro belegte Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt. Haushaltsattribute, die mit Hilfe der Eigenschaften der Familienmitglieder bestimmt werden, werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Personen mit Nebenwohnsitz bestimmt. Eine Auszählung der Personen in Haushalten berücksichtigt dagegen lediglich Personen mit alleinigem Wohnsitz bzw. Hauptwohnsitz.

Kind

Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/oder Partner/-in der Bezugsperson ist. Das Alter dieser Person ist dabei unerheblich.

Adressen der Statistischen Ämter des Bundes

Statistisches Bundesamt

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
www.destatis.de
Infoservice
Telefon 0611 75-2405
Telefax 0611 75-3330
www.destatis.de/kontakt

Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon 0611 75-1
Telefax 0611 75-8990 /-8991
poststelle@destatis.de

Statistisches Bundesamt i-Punkt Berlin

Friedrichstraße 50
(Checkpoint Charlie)
10117 Berlin
Telefon 0611 75-9434
Telefax 0611 75-9430
i-punkt@destatis.de

Adressen der Statistischen Ämter der Länder

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon 0711 641-2866
Telefax 0711 641-2973
www.statistik-bw.de
vertrieb@stala.bwl.de

Bayerisches Landesamt für Statistik

St.-Martin-Straße 47
81541 München
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580
www.statistik.bayern.de
info@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon 0331 8173-1777
Telefax 030 9028-4091
www.statistik-berlin-brandenburg.de
info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon 0421 361-6070
Telefax 0421 361-6168
www.statistik.bremen.de
bibliothek@statistik.bremen.de

**Statistisches Amt für
Hamburg und
Schleswig-Holstein**

Standort Hamburg
Steckelhörn 12
20457 Hamburg
Telefon 040 42831-1766
Telefax 040 42831-1700

Standort Kiel
Fröbelstraße 15–17
24113 Kiel
Telefon 0431 6895-9393
Telefax 0431 6895-9498
www.statistik-nord.de
info@statistik-nord.de

**Hessisches Statistisches
Landesamt**

Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 3802-802
Telefax 0611 3802-890
www.statistik-hessen.de
info@statistik.hessen.de

**Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern**

Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon 0385 588-56411
Telefax 0385 588-56708
www.statistik-mv.de
statistik.auskunft@statistik-mv.de

**Landesamt für Statistik
Niedersachsen (LSN)**

Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon 0511 9898-1134
Telefax 0511 9898-4132
www.statistik.niedersachsen.de
auskunft@statistik.niedersachsen.de

**Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik**

Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-2495
Telefax 0211 9449-2104
www.it.nrw.de
statistik-info@it.nrw.de

**Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz**

Mainzer Straße 14–16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
www.statistik.rlp.de
info@statistik.rlp.de

**Statistisches Amt
Saarland**

Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 501-5925
Telefax 0681 501-5915
www.statistik.saarland.de
presse.statistik@lzd.saarland.de

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon 03578 33-1423
Telefax 03578 33-1598
www.statistik.sachsen.de
vertrieb@statistik.sachsen.de

**Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt**

Merseburger Straße 2
06110 Halle /Saale
Telefon 0345 2318-0
Telefax 0345 2318-913
www.statistik.sachsen-anhalt.de
info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Thüringer Landesamt
für Statistik**

Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon 0361 37-900
Telefax 0361 37-84699
www.statistik.thueringen.de
auskunft@statistik.thueringen.de

